

JOHANNES HOFF

Zur Wiederentdeckung des Heiligen Theologie nach der digitalen Transformation¹

Zusammenfassung

Die Evolution des Menschen war seit je an den Gebrauch magischer Artefakte gebunden: technischer Medien, die uns zu Handlungen bewegen, die weder einem biologischen Instinktprogramm, noch autonomen Willensentscheidungen entspringen. Der technisch forcierte Psychokapitalismus des digitalen Zeitalters verlangt uns dabei mehr denn je ab, ‚Selbsttechnologien‘ zu kultivieren, die das hervortreten lassen, was gelebte Intelligenz von probabilistischen Rechenmaschinen abhebt. Die vormoderne Tradition christlichen Spiritualität hat demzufolge mehr zur Bewältigung der Herausforderungen der Gegenwart beizutragen, als die humanwissenschaftlich ausgedünnten Menschenbilder der vergangenen Jahrhunderte.

Abstract

The evolution of man has always been bound to the use of magical artifacts: technical media that have the potential to motivate actions that are neither determined by biological instincts nor by autonomous volitional decisions. Yet the psycho-capitalist technologies of the digital age require more than ever 'technologies of the self', which allow us to cultivate what distinguishes our lived intelligence from the modus operandi of probabilistic calculators. Against this background, the pre-modern tradition of Christian spirituality has more to contribute to the mastering of the challenges of our time than the humanistic and scientific images of man that shaped our habits in past centuries.

¹ Dieser Text rekapituliert passagenweise Forschungsergebnisse meiner Monographie zur digitalen Transformation. Vgl. HOFF, Johannes: *Verteidigung des Heiligen. Anthropologie der Digitalen Transformation* (Freiburg: Herder 2021). Ich verzichte in diesen Passagen auf einen eigenständigen Fußnotenapparat. Seitenangaben im fortlaufenden Text beziehen sich auf dieses Buch.